

Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte



1. **Familiennamen:** Mandel ✓
 bei Ehefrauen – geb. Brück, ✓ verw. _____ geh. _____
 bei Namensänderung – früherer Name: _____
 Sondername: ¹⁾ _____
2. **Vornamen:** Paula ✓ Sara
 (Rufname unterstreichen)
3. **Geboren am:** 8. 3. 1884. ✓
 (Monatsname ausschreiben)
4. **Geburtsort:** Alrenz. ✓
 (nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)
5. **Wohnort:** Pirmarens seit wann? 29. März 1914.
 (Kreis)
6. **Wohnung:** Seifstr. 10 ✓
 (Straße, Hausnummer)
7. **Familienstand:** ~~ledig~~ – verheiratet – verwitwet – geschieden*)
8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit: Sara Mandel
 am 29. März 1914 in Pirmarens
Seifstr. Verheiratung
9. **Jude ²⁾:** ja – nein*)
10. **Staatsangehörigkeit ³⁾:** Deutsches Reich: _____
 Reisepaß: _____ ausgestellt am _____ von _____ *)
 (Behörde)
 Heimatschein? _____ ausgestellt am _____ von _____ *)
 (Behörde)
 Staatsangehörigkeitsausweis? _____ ausgestellt am _____ von _____ *)
 (Behörde)
11. **Beruf:** _____

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Als **Beweismittel** 5

füge ich bei: Geburtsurkunde – Taufschein – Heimatschein – Staatsangehörigkeitsausweis –
 Matrikelschein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde*)

habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten)*)

5 Lichtbilder sind angeschlossen.

(Anzahl der
beigefügten
Urkunden)

Pirmarens, den 27/12. 1938
Paula Mandel *)
 (Unterschrift – Vor- und Familienname)

*) Nichtzutreffendes streichen.

¹⁾ Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.

²⁾ § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 – RGBl. I S. 1333 –.

³⁾ Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.

⁴⁾ Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der) ...“.



Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung



Gestalt: stark — unterseht — schlank — (schwächlich *)

Gesichtsform: rund — länglichrund — eckig — breit — (schmal *)

Farbe der Augen: blau — grau — graugrün — gelb — hellbraun — dunkelbraun — (schwarzbraun *)

Farbe des Haares: hellblond — mittelblond — dunkelblond — braun — schwarz — rot — weiß — graugemischt — grau *)

Unveränderliche Kennzeichen: fehlen

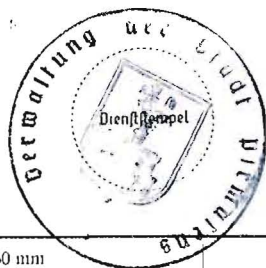
Veränderliche Kennzeichen: fehlen

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.

Die Unterschrift auf Seite I ist von dem Kennkartenbewerber — ~~von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers~~ *) eigenhändig vollzogen.

Folgende Zweifel bestehen an der Person — hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit — des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) *)

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abf. 2 zu § 3) verneint — wie folgt bejaht *):



Der Oberbürgermeister
der Stadt Pirmasens
(Behörde)

Pirmasens, den 30. Januar 1939

(Unterschrift des Beamten)

Von der Paßbehörde ausfüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5). *)

Das Doppel der Kennkarte

— Kennort: Pirmasens

— Kennnummer: A 00002

ist der Kreispolizeibehörde in Rochsburg

ist dem Polizeipräsidenten in Berlin *)

überhandelt worden.

(Paßbehörde)

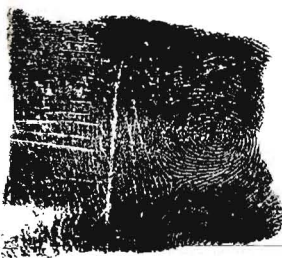
Pirmasens, den 30.1 1939
Der Oberbürgermeister
der Stadt Pirmasens

Empfangsbestätigung.

Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten 1 Urkunden ausgehändigt worden.

26, den 9.3 1939

Paula Lara-Meand
(Unterschrift *)



Linke Zeigefinger



Rechte Zeigefinger

Gebühr 3.- RM
K.-Reg. Nr. 138.38

*) Nichtzutreffendes streichen.
1) Falls der vorgesehene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.
2) Bei noch nicht 10jährigen Juden ist dieser Absatz zu streichen.
3) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.